



Dokumentation der Zukunftswerkstatt Ossenmoorpark

27. April 2013

10 – 16 Uhr

**Aula der Gemeinschaftsschule
Ossenmoorpark**



Veranstalter:
Konzept und Moderation:

Stadt Norderstedt
dau-schmidt.tornow Stadtentwicklung und Moderation
polis aktiv Stadterneuerung und Moderation

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	3
Ablauf der Veranstaltung	3
Präsentation Landschaftsplanungsbüro Jacob	5
Ergebnisse des Rundgangs	15
Präsentation der Ergebnisse der Werkstattarbeit	21
Nachtrag zur Zukunftswerkstatt	27



Stadt Norderstedt

Der Oberbürgermeister

Zukunft des Ossenmoorparks

— mitmachen - mitreden - mitplanen —



Zukunftswerkstatt | Sonnabend, 27. April 2013 10 - 16 Uhr
Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark | Poppenbütteler Str. 230

Mit Jung und Alt wollen wir Vorschläge für den Ossenmoorpark entwickeln.
Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldungen bis zum 17. April: post@polis-aktiv.de | Tel: 040.4146 6978

Amt für Stadtentwicklung, Umwelt & Verkehr
Fachbereich Planung, Team Natur & Landschaft
www.norderstedt.de/ossenmoorpark



Begrüßung

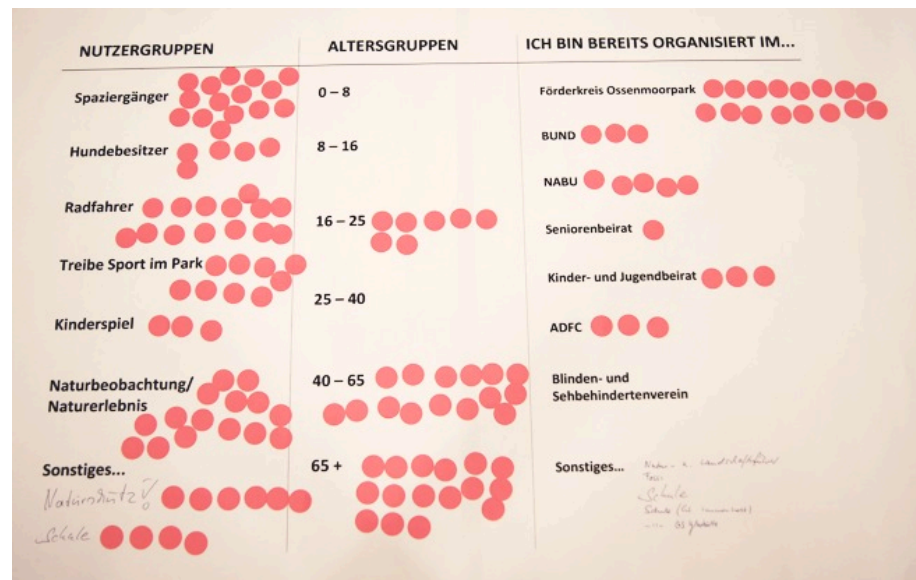
Herr Bosse begrüßt die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftswerkstatt Ossenmoorpark in der Aula der Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark in Norderstedt. Das Ziel des Projekts ist, gemäß den Zielen des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes, den Ossenmoorpark als Grünverbindung des „Grünen Leitsystems“ für Norderstedt weiterzuentwickeln. Der Ossenmoorpark ist eine wichtige Grünfläche im Stadtgebiet Norderstedt und soll als Naherholungsgebiet zu einer facettenreichen, naturnahen Freizeitgestaltung und attraktivem Wohnen beitragen.

Die Veranstaltung dient dazu, dass alle Interessierten – wie Bewohnerinnen und Bewohner von Norderstedt, Vereine und Einrichtungen – die Chance bekommen, ihre Ideen und Wünsche für die Nutzungen und Umgestaltung des Parks zu entwickeln. Die Öffentlichkeit kann sich auf diesem Wege vertiefend mit dem Ossenmoorpark auseinandersetzen und sich aktiv am Planungsprozess beteiligen. Es gilt, im Konsens zu klären, wie die Zukunft des Ossenmoorparks aussieht und was davon machbar erscheint. Herr Bosse wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf und gibt das Wort weiter an Frau Quast und Herrn Dau-Schmidt, die für die Moderation der Zukunftswerkstatt zuständig sind.

Ablauf der Veranstaltung

Frau Quast (polis aktiv) und Herr Dau-Schmidt (dau-schmidt-tornow) begrüßen ihrerseits die Teilnehmenden und stellen sich kurz vor. Frau Quast weist darauf hin, dass Studierende der HafenCity Universität anwesend sind. Diese beobachten die öffentliche Beteiligung für das Studienfach „Management und Kooperationen“.

Daraufhin nehmen die Moderatoren Bezug auf die zwei Plakate im Eingangsbereich. Beim ersten Plakat markierten die Gäste ihre Nutzergruppe, Altersgruppe und angehörige Organisation. Die Verteilung zeigt, dass die meisten Anwesenden in der Altersgruppe über 40 Jahre sind. Die Nutzung des Parks stellt sich vielfältig dar. Die Nutzungen Naturerleben, Spaziergehen, Radfahren und Sporttreiben sind sehr stark vertreten. Etwa ein Viertel der Besucher gehören dem Förderkreis des Ossenmoorparks an. Zudem sind andere Institutionen, wie die Stadt Norderstedt, der BUND, der NABU, der ADFC, Schulen, der Seniorenbeirat, der Kinder- und Jugendbeirat, anwesend.

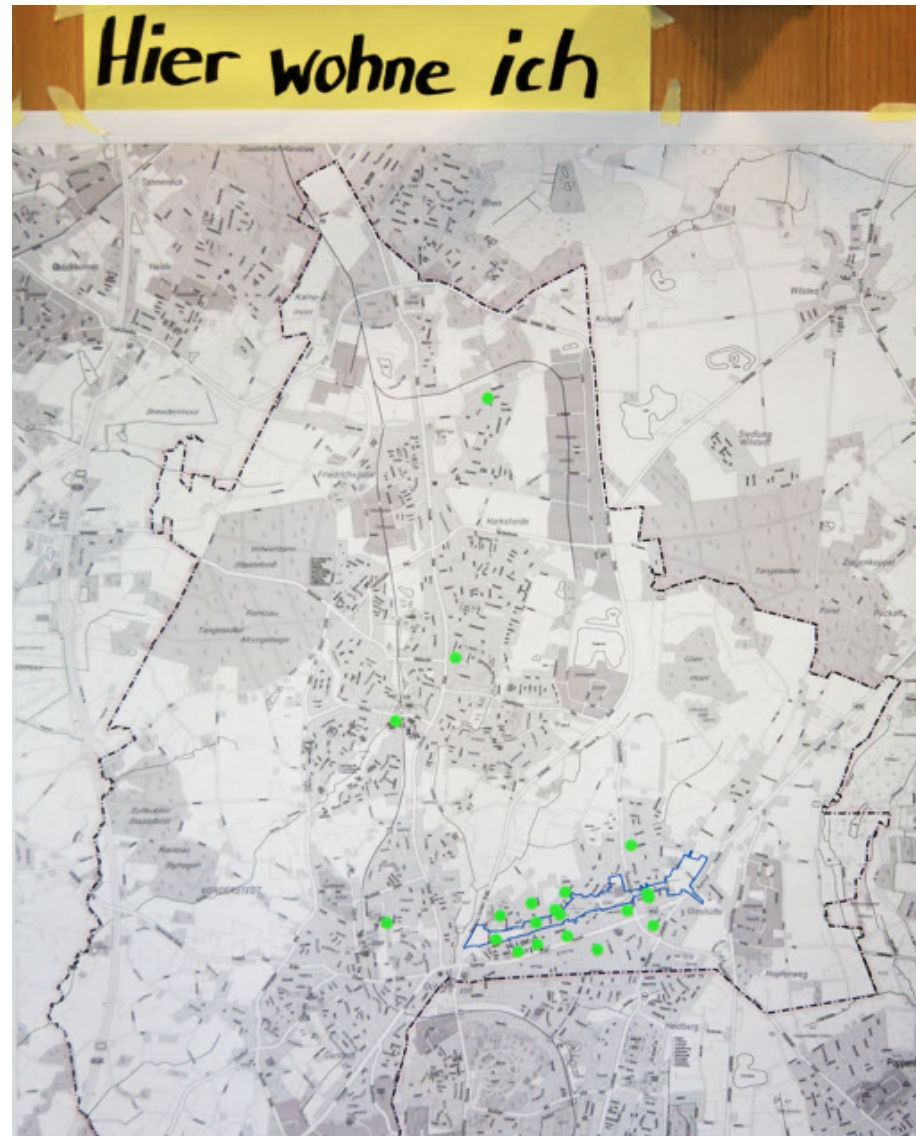


*Plakat der teilnehmenden Nutzergruppen,
Altersgruppen und Organisationen*

Die Anwesenden haben sich beim Einlass ihren Wohnort in Norderstedt durch grüne Punkte auf einem Stadtplan verortet. Die Verteilung macht deutlich, dass eine Menge der Besucher in der direkten Umgebung des Ossenmoorparks wohnt.

Danach stellen Frau Quast und Herr Dau-Schmidt den weiteren Tagesanlauf vor:

- 10:20 Uhr Präsentation des Landschaftsplanungsbüros Jacob
- 10:40 Uhr Werkstattphase I – Begehung/Erkundung des engeren Parkbereichs in Kleingruppen
- 11:45 Uhr Gemeinsamer Rundgang
- 13:15 Uhr *Mittagspause*
- 14:00 Uhr Werkstattphase II – Arbeitsphase in thematischen Gruppen zu Problemen und Potenzialen
Kaffeepause integriert
- 15:00 Uhr Präsentationen der Arbeitsergebnisse
- 15:50 Uhr Wie geht es weiter?
- 16:00 Uhr Ende



Verortung der Wohnorte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Präsentation Landschaftsplanungsbüro Jacob

Frau Jacob und Herr Fichtner sind vom Landschaftsplanungsbüro Jacob, welches für die Erstellung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes Ossenmoorpark beauftragt ist.

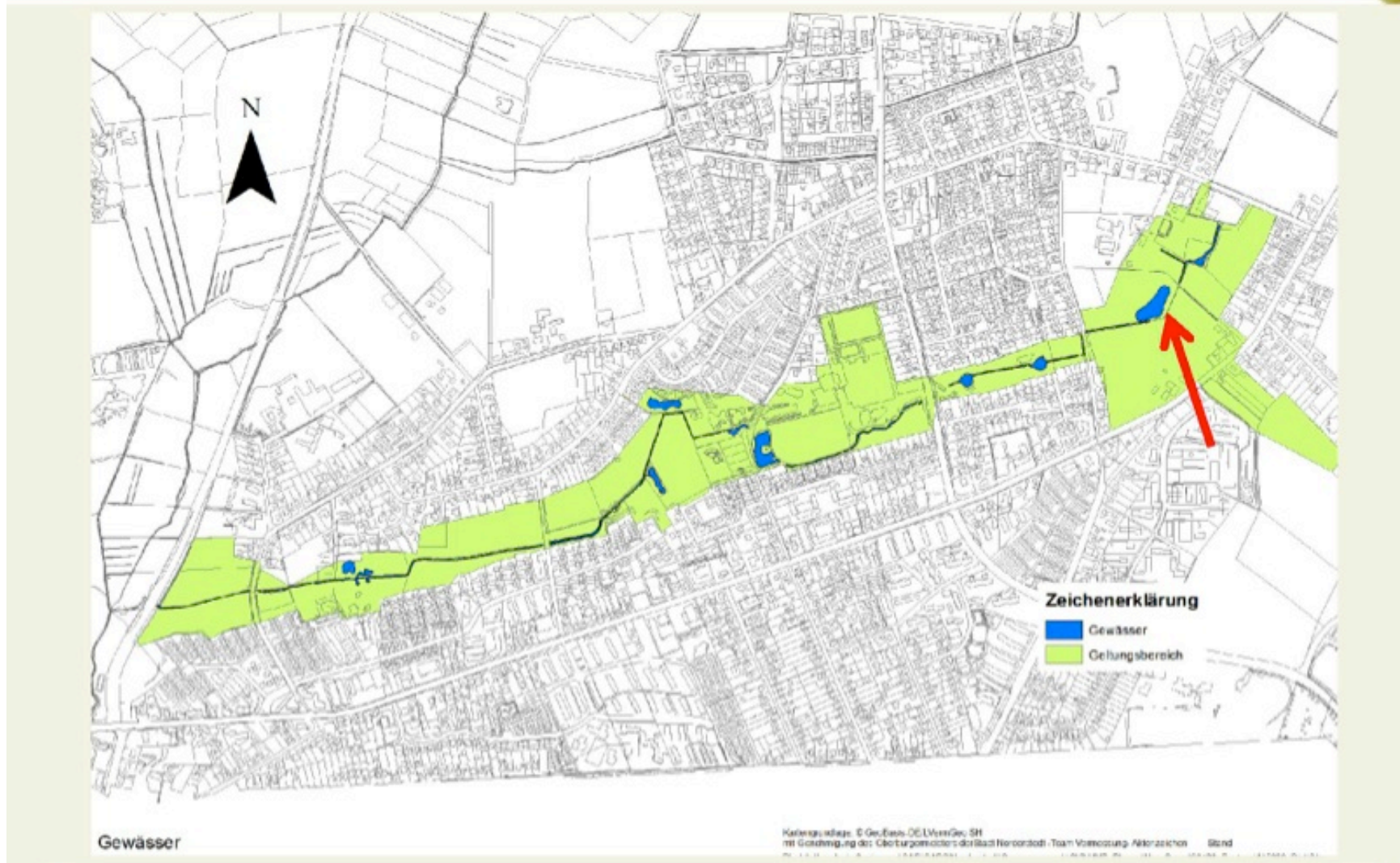
Herr Fichtner präsentiert den derzeitigen Stand der Bestandsanalyse des Ossenmoorparks. Dabei werden folgende Aspekte betrachtet:

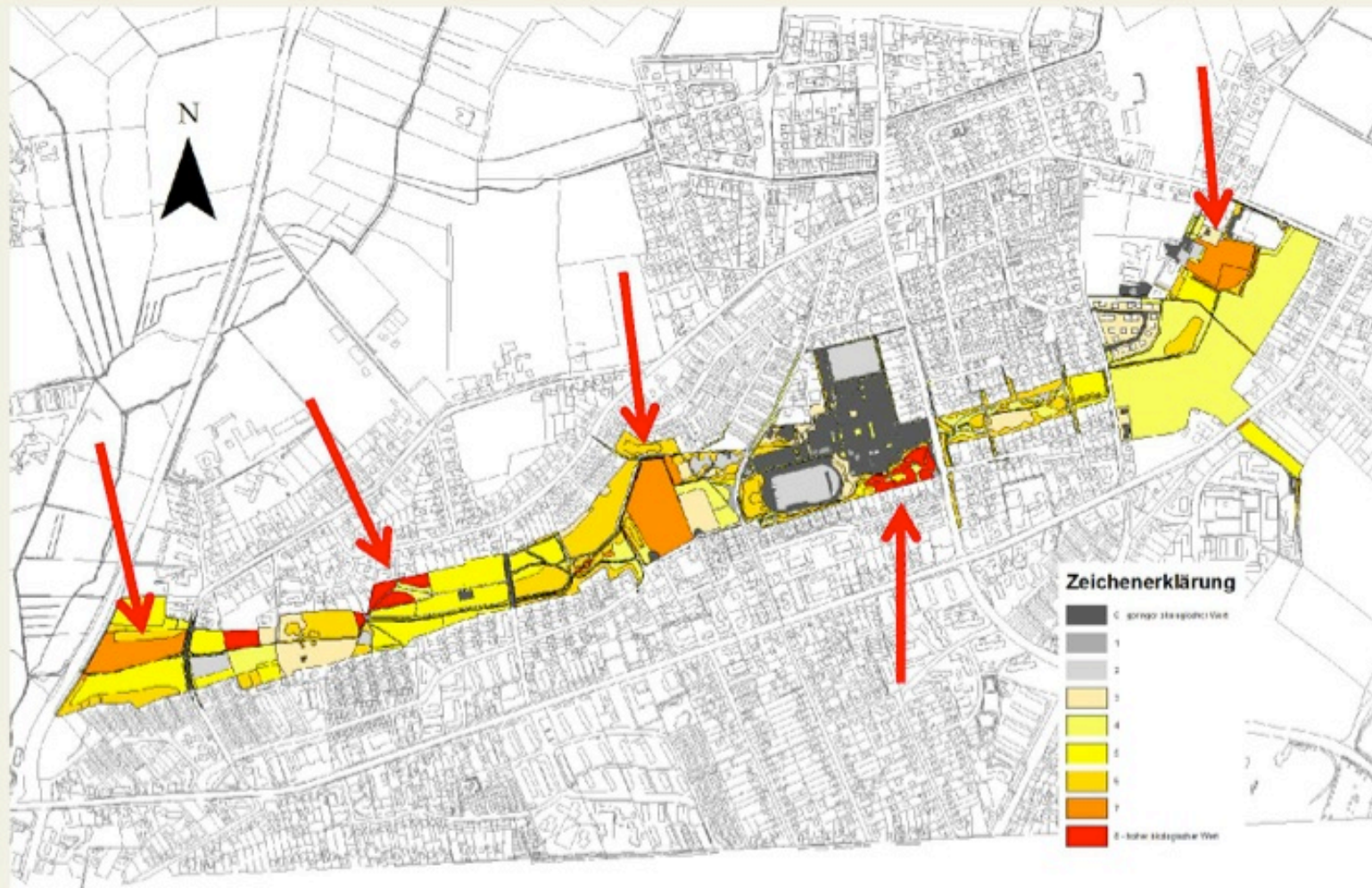
- Der Grabenverlauf als Rückgrat des Parks
- Die Biotoptypen und deren Bewertung
- Das Landschaftsbild, der Charakter, die Lichtverhältnisse
- Die Nutzungen
- Das Wegesystem
- Die Aufenthaltsbereiche

Sie beziehen alle möglichen Belange, wie den Naturschutz und die Landschaftspflege, in die Analyse mit ein und möchten das Spektrum der Natur und Umwelt im Bezug auf die nutzenden Menschen erfassen.

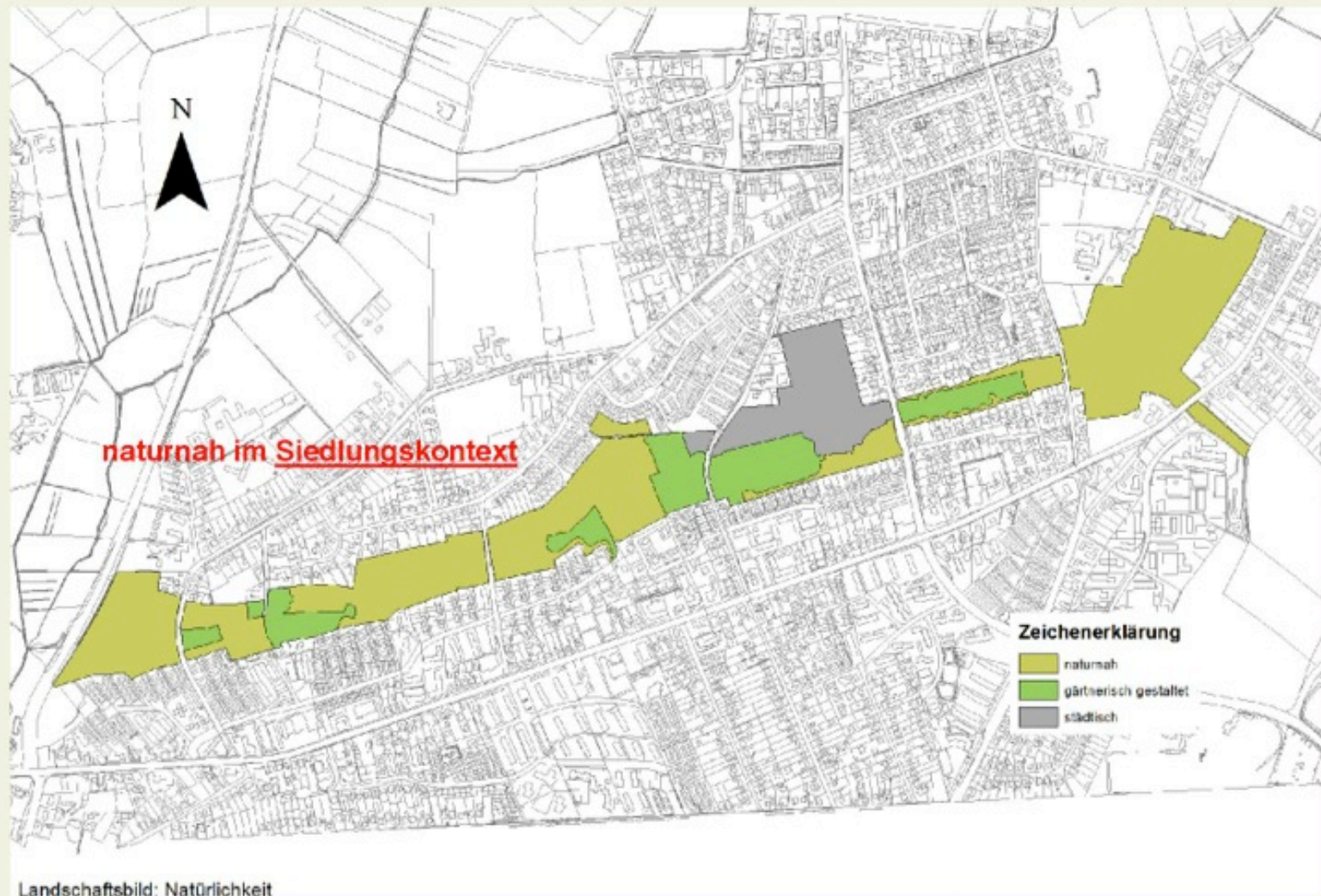


Bestandsaufnahme der
Flächen, Nutzungen und Biotoptypen



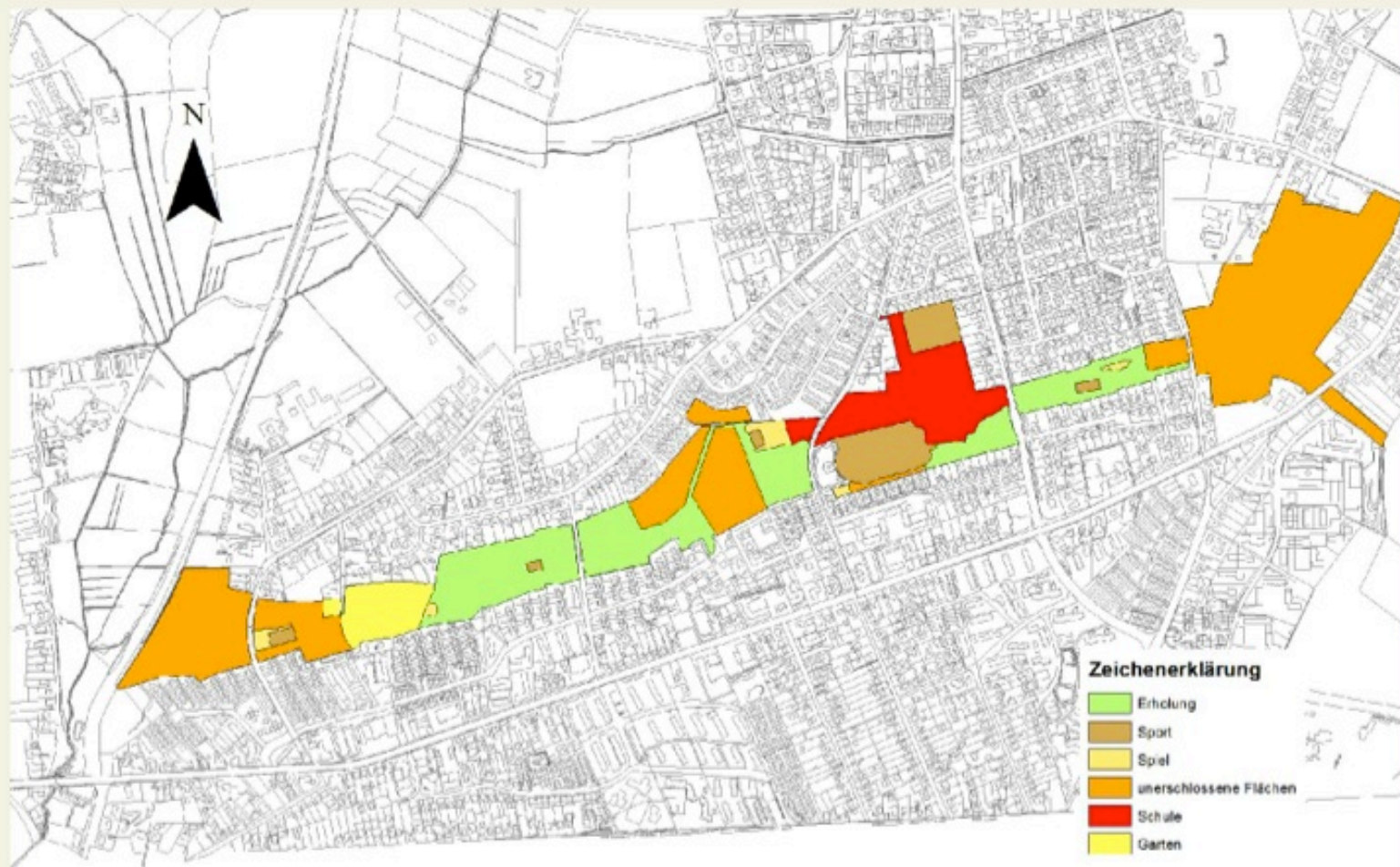


ökologische Bewertung

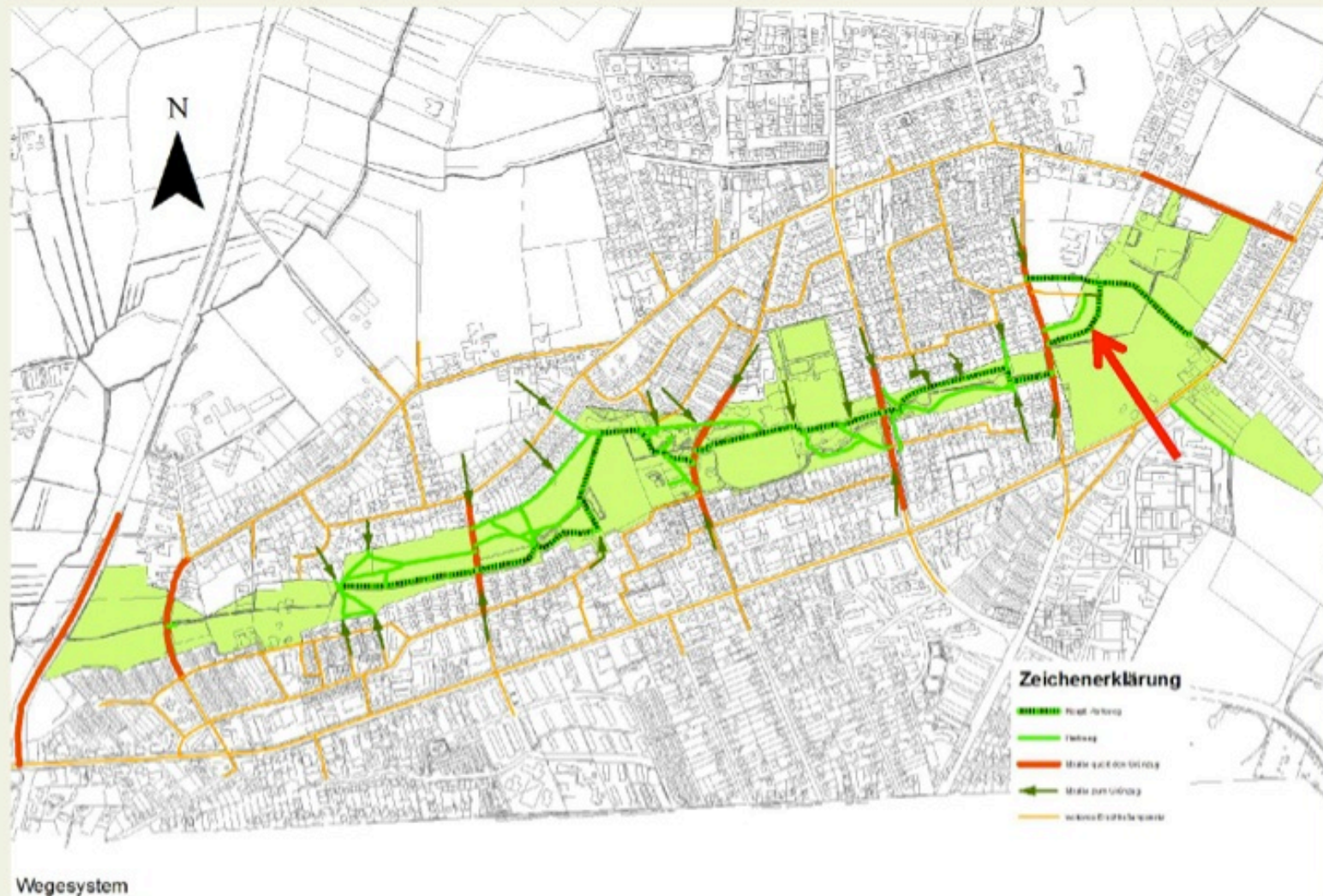


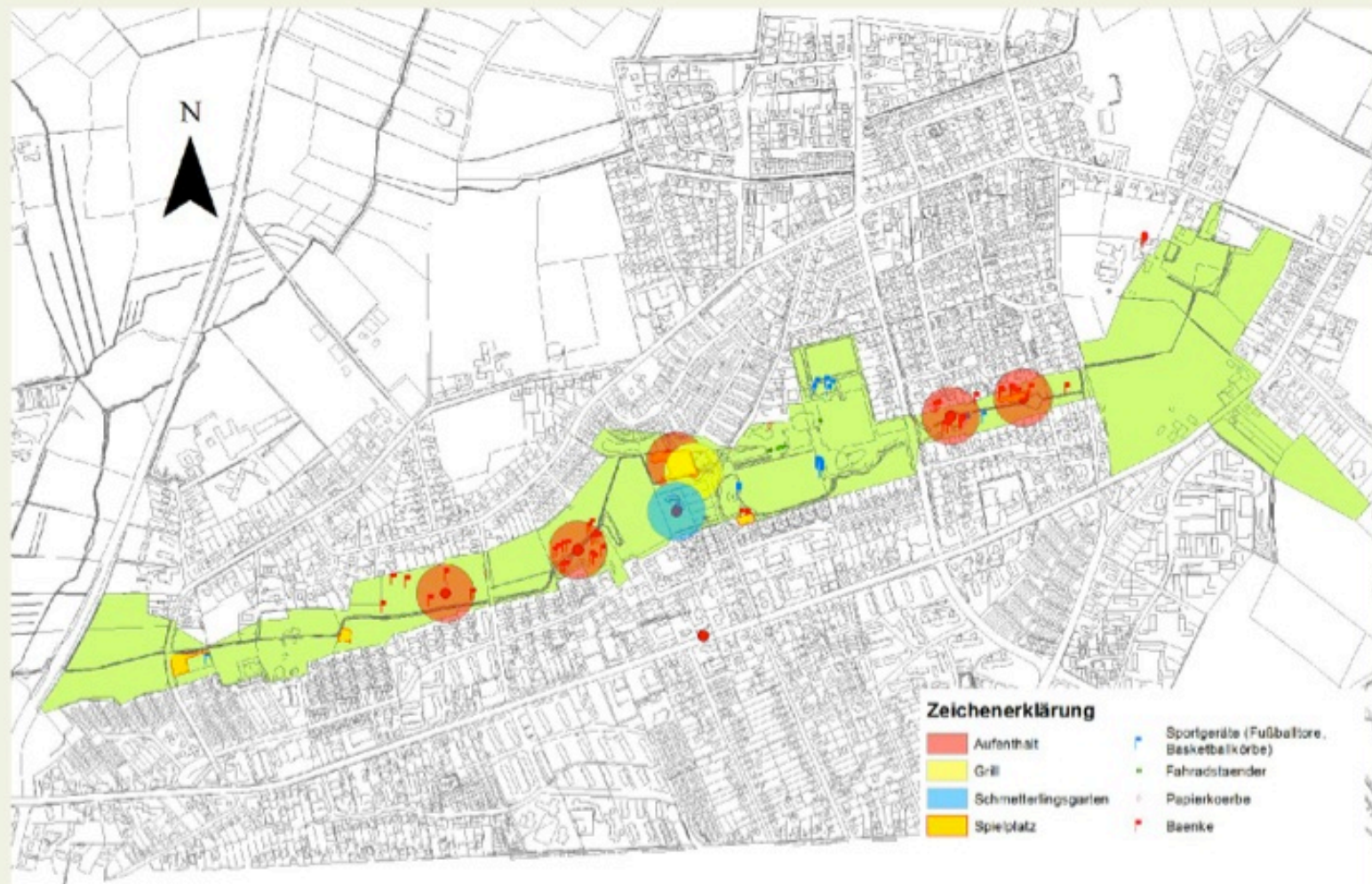


Landschaftsbild: Charakter

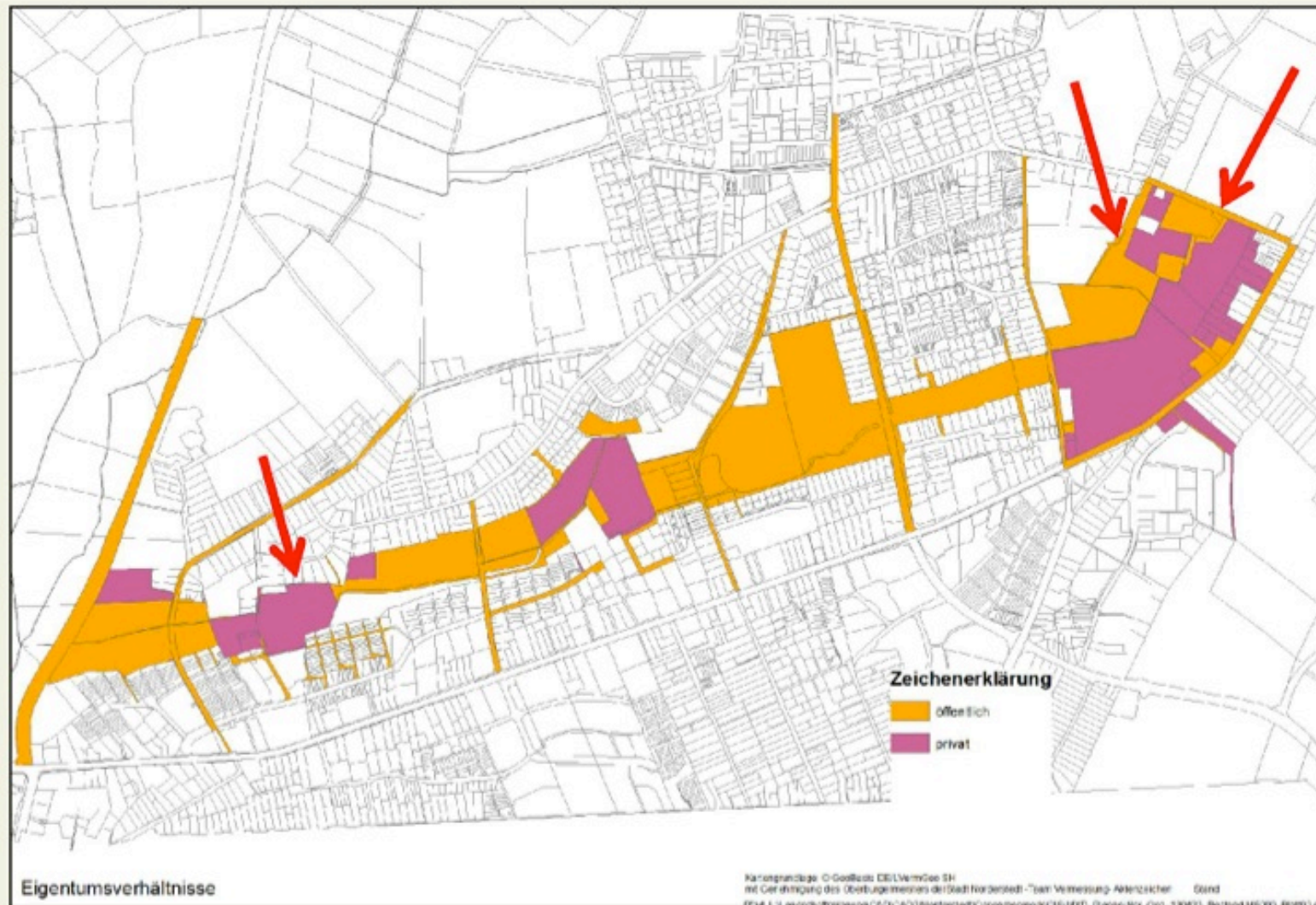


Nutzungen



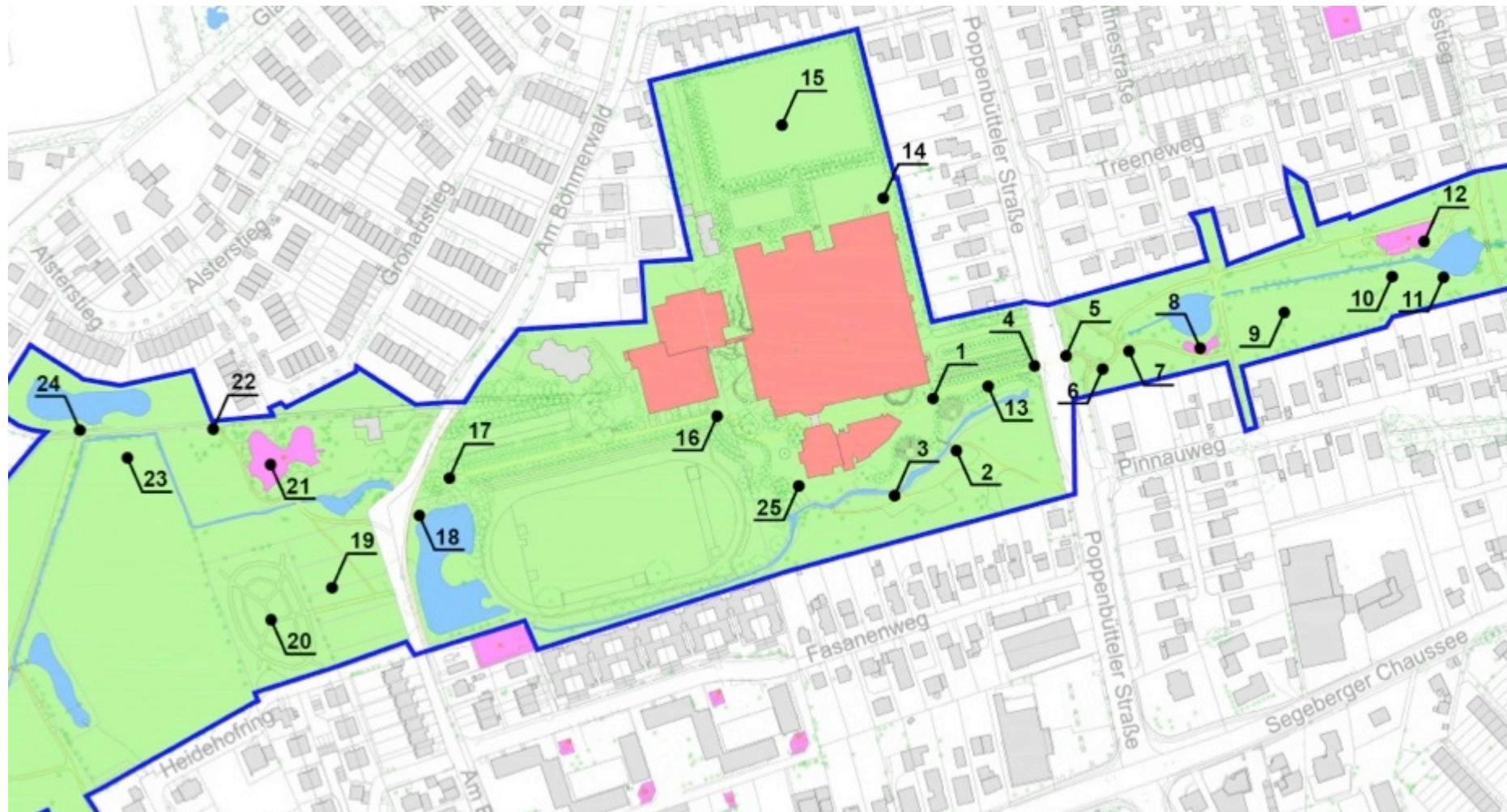


Ausstattung

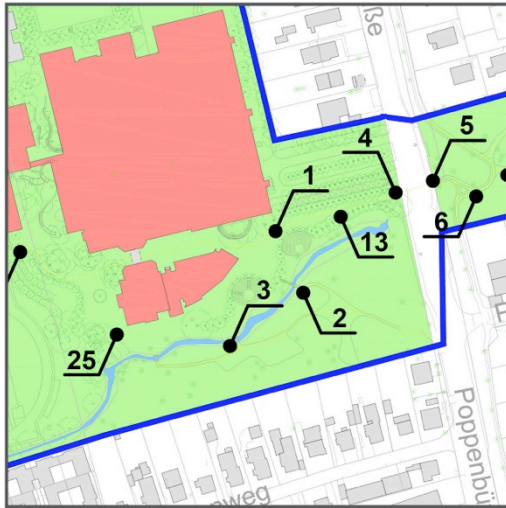


Ergebnisse des Rundgangs – Nahraumerforschung

Der Rundgang wurde in Gruppen von ca. sechs Personen absolviert. Jede Gruppe bekam sechs Fahnen, die sie im Kerngebiet des Ossenmoorparkes unterbringen konnten. In der Diskussion innerhalb der Gruppe sollten die wichtigsten und bedeutenden Orte ausgewählt und mit einer Fahne markiert werden. Dazu sollte kurz notiert werden, warum der Ort ausgewählt worden ist. Die Gruppen hatten ca. 1 Stunde Zeit für ihren eigenen Rundgang. Im Anschluss wurden alle Orte mit der gesamten Gruppe abgelaufen und die wichtigsten Anmerkungen zum Ort vorgestellt.



Übersicht



Fahne 1 / 13



- Abfallbehälterleitsystem, zur Verringerung der Verschmutzung
- Bessere Pflege des Amphitheaters
- Es wird kaum genutzt und befindet sich außerhalb des offiziellen Schulgeländes
- Öffentliche Wegeführung; Wegeführung am Schulgelände vorbei durch das ökologische Kleinfeld

Fahne 2



- Starkes Müllproblem am Pfad durch den Wald
- Hauptwegerichtung für die Schüler zum Supermarkt
- Es gibt bereits Umweltprojekte von der Schule zur Reinigung, diese sind jedoch nicht ausreichend
- Ausschließlich für Fußgänger zugänglich machen

Fahne 4



- Mögliche Verschiebung des Weges entlang des Ossenmoorgrabens. Von der Ampel durch das ökologische Kleinfeld
- Schaffung eines ausgebauten Radweges
- Anbindung an den östlichen Parkteil, klares Wegenetz

Fahne 3



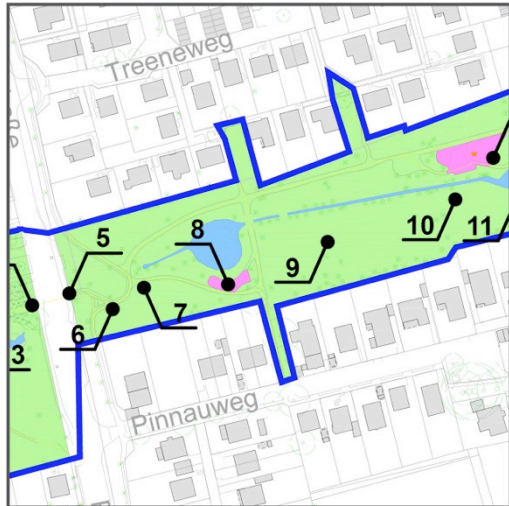
- Erhaltung des wassergebundenen Weges am Ossenmoorgraben

Fahne 5



- Querung der Poppenbüttel Straße, stark befahrene Straße
- Zäsur des Parks durch den Blick auf die Schule
- Die Ampel ist gut, jedoch wären Querungshilfen, durch Markierungen hilfreich. Anforderungszeit der Ampel zu lang
- Querungshilfe durch Fußgängerbrücke; Möglichkeit ohne Unterbrechung zu joggen usw.
- Abschnittsweise 30er Zone

Übersicht



Fahne 6



- Sehr scharfe Kurve für Radfahrer; Gefahrenpotential
- Veränderung der Wegeführung
- Anpassung des natürlichen Lärmschutzes

Fahne 7



- Charakteristische Veränderung von „natürlicher“ Landschaft zu gestalteter Parklandschaft
- Gerodete Hügel gestalten; weniger Park - mehr Natur

Fahne 9



- Was ist das? Vorgesehene Nutzung nicht identifizierbar; Bolzplatz in diesem Zustand nicht nutzbar
- Intensiverer Nutzung zuführen; bietet sich als Abenteuerspielplatz für Jugendliche an. Idee eines Baumhauses / Seilbahn; Grillplatz / Picknickecke
- Problem der freilaufenden Hunde / Hundekot
- Verlegung des Kinderspielplatzes am Rückhaltebecken an diesen Ort. Nachbarn würden Spielplatz unterstützen

Fahne 8



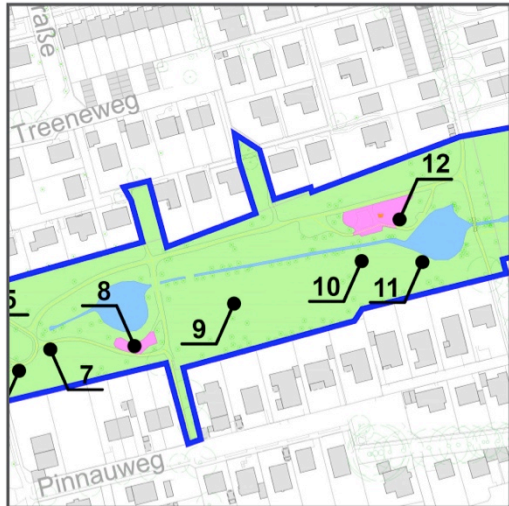
- Attraktivitätssteigerung der Sitzgruppe; Erneuerung
- Verbesserung des Blickes auf den Teich
- Möglichkeit zur Beispielbarkeit durch Kinder
- Bänke immer so platzieren, dass Blick frei ist

Fahne 10



- Kaum einsehbare Parkbank, an diesem Ort nicht nutzbar
- Parkbankkonzept für den gesamten Park

Übersicht



Fahne 12



- Kinderspielplatz auf Grund des vielen Hundekots schließen
- Mögliche Verlegung auf den ungenutzten Bolzplatz
- Hundebereichflächen schaffen

Fahne 14



- Kleine Wanne hinter dem Schulgelände hat keine Nutzung
- Früher wurde sie als Skatgelände genutzt, teilweise skaten dort auch heute noch Kinder, trotz des Verbotes (Anwohnerklagen)
- Bietet sich als Skateanlage an, in Verbindung mit Kunstprojekten wie Graffiti an der Wand der Schule

Fahne 11



- Schlechte Aufenthaltsqualität
- Stark überwuchert und kein Blick zum Bach
- Wegesicherheit im Park, Transparenz des Parks
- Bewuchs eignet sich für Abenteurspiele für Kinder und Familien
- Teilweise Grabenverrohrung beseitigen / öffnen

Übersicht

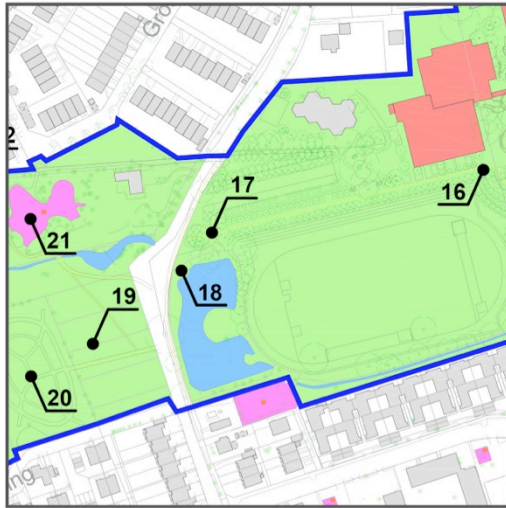


Fahne 15



- Ungenutzter Sportplatz
- Revitalisierung der Sportflächen
- Parkgestaltung für unterschiedliche Nutzer (Jung und Alt)
- Aufsichtsmöglichkeiten für die Skater

Übersicht



Fahne 16 / 25



- Wegeführung südlich der Schule, entlang des Grabens; Probleme für Rettungsfahrzeuge
- Möglicherweise südlich des Sportplatzes führen oder Anbindung für den Weg an der Schule
- Wegeführung am Sportplatz - Einschränkung des Sports, Schaden der Bäume, sehr schmaler Weg
- Deutliche Wegmarkierung zum südlichen Gebiet der Schule

Fahne 17



- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Veränderung der Gestaltung der Bushaltepunktes
- Schaffung eines Wartebereiches
- Verlängerung des Rad-/ Fußweges in Richtung Schmetterlingsgarten

Fahne 19



- Randbereich der Wiese wird derzeit nur als Parkplatz und Hundewiese genutzt.
- Bei Veranstaltungen im Schulzentrum durchaus ein Parkplatzdefizit vorhanden
- Aufschüttung eines Rodelbergs für Kinder.
- Qualität des Raumes für eigene Aneignung; Maßnahmen zu Verhinderung des ruhenden Verkehrs - Wall zur Straße
- Orientierungsplan als Leitystem eine gute Idee, weiter ausbauen - Markierung besonderer Plätze

Fahne 18



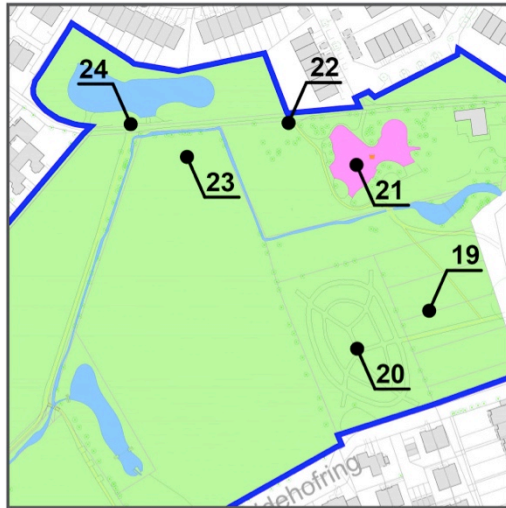
- Regenrückhaltebecken im gesamten Park stark verschlammmt und vermüllt

Fahne 20



- Schöner Schmetterlingsgarten

Übersicht



Fahne 21



- Positives Beispiel für einen Spielplatz
- Bolzplatz aufarbeiten; erneuern
- Es gibt viele Möglichkeiten für Fußball, Fläche bietet sich auch für einen Basketballplatz an
- Es fehlt im gesamten Park ein Basketballkorb

Fahne 22



- Wegebeziehung; enge Wegeführung
- Gefährdung von Fußgängern durch Radfahrer
- Oberflächen und Entwässerung zu beachten
- Keine klare Leitung des Hauptweges

Fahne 23



- Kontraste des Parkes
- Exensive landwirtschaftliche Nutzung erhalten
- Mitgestaltung der Fläche zu einem Naturelement
- Wechselwirkung Kulturlandschaft und Natur

Fahne 24



- Große Aufenthaltsqualität am Rückhaltebecken
- starke Verschmutzung, fehlende Abfallbehälter
- Entwicklung eines Planes zur Entsorgung von Abfall, mögliche Zusammenarbeit von Bürgern, Anwohnern oder in Form eines Projektes mit dem Fossi-Haus

Präsentation der Ergebnisse der Werkstattarbeit

Im zweiten Teil der Zukunftswerkstatt arbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen an unterschiedlichen Themenfeldern, die vorab im Plenum gesammelt wurden. Jede Gruppe hat einen Berichterstatter bzw. eine Berichterstatterin bestimmt, der die jeweiligen Arbeitsergebnisse im Plenum innerhalb von fünf Minuten vorstellt. Im Folgenden sind die Plakate mit Abschriften dokumentiert sowie die wichtigsten Aussagen der Präsentationen.

Gruppe „Orte des Spielens – Orte der Natur?“

Allgemeine Hinweise

- Geringer Eingriff in die Natur
- Natur/Wald in Privatbesitz durch öffentliche Beratung fördern
- Verschmutzung, Belästigung durch Jugendliche
⇒ Soziale Kontrolle, Verhaltensänderung (Eltern, Schule, Parknutzer, Polizei)

Mögliche Maßnahmen

1. Fester Grillplatz am nicht genutzten Schulgelände beim Atrium/Amphitheater
2. Erlebnissräume für Kinder und Jugendliche
⇒ Abenteuer und Naturentdeckung
⇒ Körpererfahrung durch Sport, Spiel und (Aggressions-)Freiräumen
3. Wege-Querverbindung zum Jugendlichen-Bolzplatz neu herstellen
4. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist der ökologisch wertvollste Bereich bei dem Weg hinter der Aula, Einheimisches Gehölz für Insekten
⇒ Wenn dort Eingriffe nicht vermeidbar sind, sollten sie auf das Geringstmögliche begrenzt werden
5. Bolzplätze herrichten

Präsentation der Gruppe

Die Arbeitsgruppe wünscht sich eine Förderung der natürlichen Gestaltung. Für die Anwohner ist es wichtig, naturnahe Erlebnissräume im öffentlichen Bereich beizubehalten. Es wird Wert auf soziale Kontrolle und das Miteinander gelegt. Dabei sollen Eltern, Schulen und Parknutzer eine Vorbildfunktion für Jugendliche übernehmen. Zudem können nicht genutzte Flächen, wie einige Bolzplätze oder das Amphitheater beim Schulgelände wieder hergerichtet werden.



Plakat Gruppe „Orte des Spielens – Orte der Natur?“

Gruppe „Sportliche Nutzung“

Jogging/Nordic Walking

- Farbliche Streckenmarkierung (km-Marken)
- Platz für sportliche Übungen → Sit-ups, Liegestütze, etc.
- Platz für Stretching → Balken, Baumstämme

Fußball

- Ausbau und Pflege vorhandener Plätze

Beach Volleyball

- Öffentliche Nutzung des vorhandenen Platzes am Schulgelände
- Ausbau eines weiteren Platzes

Fitnessparcours

- Farbliche Abgrenzung des Schwierigkeitsgrades
⇒ Grün – Anfänger, Rot – Fortgeschrittene, Schwarz – Profis

Ballspiele (allgemein)

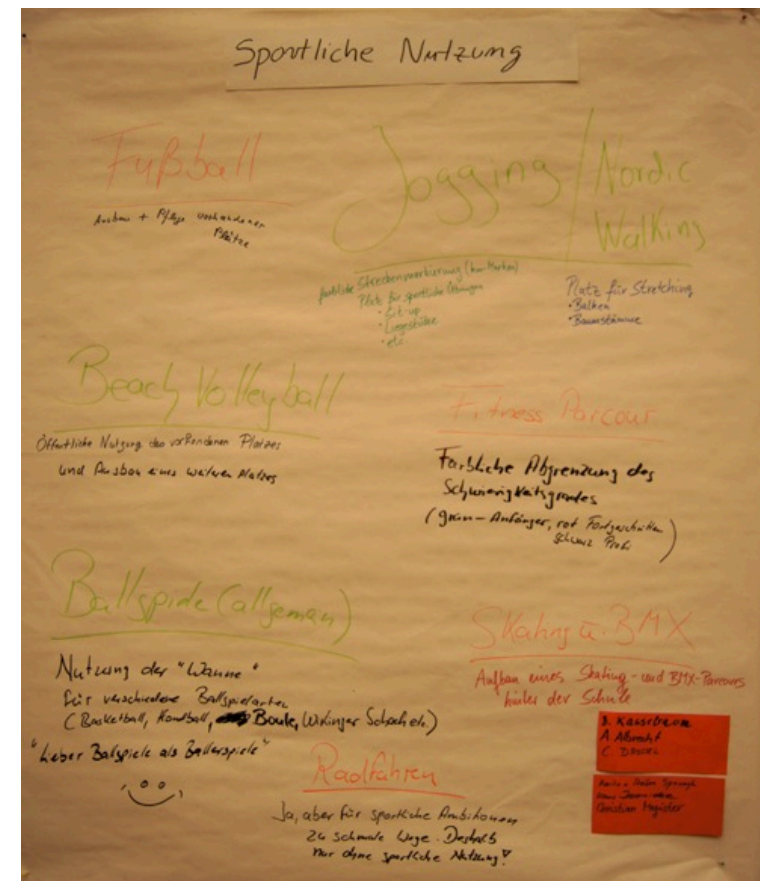
- Nutzung der „Wanne“ für verschiedene Ballspielarten
⇒ Basketball, Handball, Boule, Wikinger Schach etc.
- „Lieber Ballspiele als Ballerspiele“

Skating und BMX

- Ausbau eines Skating- und BMX-Parcours hinter der Schule

Radfahren

- Nur ohne sportliche Nutzung
⇒ die schmalen Wege bieten keinen Platz für sportliche Ambitionen



Plakat Gruppe „Sportliche Nutzung“

Präsentation der Gruppe

Die Arbeitsgruppe sieht den Raum des Ossenmoorparks als vielseitig nutzbar an. Sie wünschen sich eine facettenreiche sportliche Nutzung. Es sollen individuelle Plätze oder Wege für verschiedene Sportarten ausgewiesen werden. Die bestehenden Sportflächen, wie das Beachvolleyballfeld oder die Bolzplätze, sollen der Öffentlichkeit zugänglich und aufgewertet werden. Zusätzlich soll Raum für neue Sportarten, wie Skating oder Fitnessparcours, geschaffen werden. Die Gruppe weist darauf hin, dass dazu eine aktive Beteiligung der Nutzer notwendig und die Einbindung von Vereinen ist denkbar.

Gruppe „Nachbarschaftskonflikte am Schulgelände“

Probleme

- „ehemaligen Sportplatz“ reaktivieren → eventuell ein Lärmschutzgutachten
- wir brauchen die Schulleitung in der Diskussion, um etwas zu bewegen
- zu viele Zäune auf dem Hof
- Radwegführung

Lösungen

- Neuen B-Plan aufstellen für Freiraumanlagen
- Neue Rechtsgrundlage Bundesimmissionsschutzgesetz „Kinderlärm“
- Mehrgenerationensportplatz, Vielfunktionssportplatz → Mini-Golf, Boulé-Bahn
- Halfpipe und Skateanlage neben der C-Anlage
- Graffitiwände → „Kunstprojekte“ zum Sprayen
- Jugendzentrum an der Schule → Jugendarbeit, Angebote für Jugendliche
- Haltebügel als Einschränkung für Radverkehr
- Fasanenweg als Einbahnstraße und Radweg (abfließend)

Präsentation der Gruppe

Ein wichtiges Anliegen der Arbeitsgruppe ist die Radwegführung durch die Schule. Sie wünschen sich, dass dieser Weg neben die Schule geleitet wird. Die Sportplätze und die „Wanne“ der Schule würden sie gerne der Freizeitnutzung zur Verfügung stellen. Dazu müsste man die Rechtsgrundlage der Lärmschutzverordnung genau klären, um die Konflikte mit den Nachbarn zu entschärfen.



Plakat Gruppe „Nachbarschaftskonflikte am Schulgelände“

Gruppe „Wie geben wir Hunden Raum?“

Was soll anders werden?

- Spezialfläche für eine ausgewiesene Hundeauslauffläche
- Hundespielwiese = sensible Örtlichkeit (Lärm)
- Identifikation „unser“ Park
- Loben bei gutem Verhalten
- Vorbildwirkung von Nutzern
- Gemeinsame Kommunikation
- Absprache mit Hundebesitzern
- Rücksichtnahme (gegenseitig)
- Nachbarschaftspflege

Was muss die Stadt ändern?

- Hundesatzung für Norderstedt erstellen
- Durchsetzung von Vorgaben durchs Ordnungsdienst
- Wiesen mähen
- Mit Hundekot durchsetztes Mähgut = Sondermüll



Präsentation der Gruppe

Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass man den Hunden im Ossenmoorpark Raum geben muss. Sie schlagen hierfür eine ausgewiesene Auslauffläche vor. Die Gruppe verdeutlicht, dass die Kommunikation zwischen Hundebesitzern und anderen Parknutzern wichtig ist. Schließlich müssen sie gegenseitig aufeinander Rücksicht nehmen. Außerdem fordert die Gruppe die Aufstellung einer Hundesatzung für Norderstedt. Diese Vorgaben und Verhaltensrichtlinien sollen durch den Ordnungsdienst im Park durchgesetzt werden.

Plakat Gruppe „Wie geben wir Hunden Raum?“

Gruppe „Wegeverbindungen“

Mögliche Maßnahmen

1. Rundwege schaffen
2. Umgehung Lüdemann
⇒ Pan „B“ – Sky Zaun
3. Weg entlang des südlichen Sportplatzes
4. Weg südlich entlang des Schulzentrums
5. Zugang zur Ampel an der Poppenbüttler Straße
6. Rollstuhlgerechte Wege
⇒ Kennzeichnung des Weges durch die Farbe Schwarz
7. Joggingstrecke und Trimm-dich-Pfad
⇒ Kennzeichnung durch die Farbe Orange
⇒ Hundeanleinplicht durchsetzen
8. Süd-Zugang am Glashütter Damm bis zum Spielplatz



Plakat Gruppe „Wegeverbindungen“

Präsentation der Gruppe

Die Arbeitsgruppe wünscht sich mehr Rundwege im Park. Das größte Problem sind dabei die Privatgrundstücke innerhalb des Ossenmoorparkes, die derzeit eine umlaufende Wegeführung nicht ermöglichen. Eine neue Wegeführung sollte einen ausgewiesenen rollstuhlgerechten Weg sowie eine Joggingstrecke beinhalten. Außerdem würden sie gerne den Zugang des Parks bei der Ampel der Poppenbüttler Straße verbessern. Zusätzlich schlagen sie eine Anbindung zum Wanderweg bei der Niederung des Tarpenbekparks vor.

Gruppe „Der neue Osten des Parks“

Gestaltung

- Freie Flächen in den Bereich
- Offen gestalten
- Punktuell Bäume setzen

Vernetzung

- Querung Segeberger Chaussee Richtung südöstlicher Grünverbindung und Glashütter Markt → Brückenbauwerk
- Mittelstraße → Intensivere Nutzung des Parks (Grillplatz, Spielplatz)
- Anbindung Glashütter Damm
- Verknüpfung über Lindenallee an den Grünen Weg

Nutzung

- Naturnahe Wiese, Blumen und Gräser
- Für „intensive“ Parknutzer
 - ⇒ Grillen, Bolzen, Familien
 - ⇒ Wie im Moorbekpark Familienfreundlichkeit
- Multifunktionsfreiraum
 - ⇒ Open-Air „Bühne“, Liegewiese, Wallarena, Radelberg
- Wasserspielplatz am Bach, Niederseilgarten

Ossenmoorgraben/Wasserflächen (RRB)

- Nutzbarmachung des Wassers für die Schule (Naturkunde, Lehre)
- Möglichst wenig Einzäunung
- Naturnahe Gestaltung
- Wasserspielplatz, wenn nach RRB möglich

Präsentation der Gruppe

Die Arbeitsgruppe würde eine naturnahe Gestaltung des Parks bevorzugen. Der Bereich könnte für die Schule als Raum für Naturkunde und – lehre dienen. Gerade die Wasserflächen, wie der Ossenmoorgraben und die Regenrückhaltebecken haben natürlichen Wert. Dieser Teil des Parks soll intensiv und multifunktional genutzt werden. An Ausstattungselementen wurden ein Grillplatz, ein Niederseilgarten und ein Wasserspielplatz genannt. Zudem soll die Erschließung der Mittelstraße verbessert werden. Denkbar wäre eine Überbrückung der Segeberger Chaussee.



Plakat Gruppe „Der neue Osten des Parks“

Nachtrag zur Zukunftswerkstatt – ergänzende Hinweise

- *„Beleuchtung entlang des Ossenmoorbaches Richtung Grundweg“*
- *„Beim ehemaligen Baugebiet Ebereschenweg (2004) gibt es die angrenzende Wiese, die laut ihrer Planung in die Neugestaltung eingebunden ist. Schon bei der Planung hätte man meiner Meinung nach die vielen hier lebenden Kinder mehr mit berücksichtigen können, denn auch in den Eigentumswohnungen und im Holunderstieg und Erikaweg wohnen viele Kinder. Dem Spielplatz am Glashütter Weg fehlt meiner Meinung nach noch ein Kletterturm mit Rutsche oder ähnliches und könnte gut durch natureingebundene Spielmöglichkeiten, wie ein Barfußpark oder ein Wasserspielplatz mit Staumöglichkeiten ergänzt werden. Ähnliches gilt für das Gebiet beim Fossihaus. Häufig sieht man hier Schüler der naheliegenden Schulen beim Joggen und auch die in der Nähe liegenden Kindergärten nutzen dieses Gebiet häufig. Wie wäre es hier mit Fitnessmöglichkeiten, wie im Norderstedter oder Hamburger Stadtpark“*

Impressum

Konzept und Moderation:

dau-schmidt.tornow
stadtentwicklung und moderation
Wulf Dau-Schmidt
Schillerstrasse 4
23114 Kiel
Tel. 0431 / 55 63 62
dauschmidt@gmx.de

polis aktiv
Stadterneuerung und Moderation
Anette Quast
Struenseestraße 37
22767 Hamburg
Tel. 040 / 41 46 69 78
Fax 040 / 41 46 69 76
post@polis-aktiv.de
www.polis-aktiv.de

Fotos: polis aktiv

Kartografische Darstellung der Ergebnisse:

Cappel + Kranzhoff
Stadtentwicklung und Planung GmbH
Struenseestraße 37
22767 Hamburg
Tel. 040 / 380 375 670
Fax 040 / 380 375 671
stadtplanung@cap-plan.de
www.cap-plan.de

Im Auftrag der
Stadt Norderstedt
Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Ansprechpartnerin: Yvonne Werner
Tel. 040 / 535 95 0
Fax 040 / 526 44 35
stadtgruen@norderstedt.de
www.norderstedt.de